

[rubiCon – czernowitzer Architekturpartnerschaft](#)

19.12.2009

Kaum eine ukrainische Stadt ist in Europa so präsent wie Cernowitz. Dies ist vor allem Namen wie Paul Celan, Rose Ausländer und Karl Emil Franzos geschuldet. Ein Besuch der Stadt, oft als „Klein-Wien“ oder „Jerusalem Europas“ bezeichnet, zeigt aber, dass neben der literarischen Tradition auch eine architektonische besteht: Neben Gründerzeitbauten finden sich auch Beispiele des futuristischen, sozialistischen und modernen Bauens.

Kaum eine ukrainische Stadt ist in Europa so präsent wie Cernowitz. Dies ist vor allem Namen wie Paul Celan, Rose Ausländer und Karl Emil Franzos geschuldet. Ein Besuch der Stadt, oft als „Klein-Wien“ oder „Jerusalem Europas“ bezeichnet, zeigt aber, dass neben der literarischen Tradition auch eine architektonische besteht: Neben Gründerzeitbauten finden sich auch Beispiele des futuristischen, sozialistischen und modernen Bauens.

Um an alte Traditionen anzuknüpfen und neue zu schaffen, wurde in Czernowitz 2008/09 ein Institut für Bauingenieurwesen und Architektur gegründet. Und die Initiative „rubiCon – czernowitzer Architekturpartnerschaft“ will eine theoretische und praktische Anbindung an internationale wissenschaftliche oder praktische Diskurse vermitteln helfen.

„rubiCon“ versteht sich als Plattform, welche Wissenschaftler nach Czernowitz einlädt, die bereit sind, Grenzen zu überschreiten und damit einen Transfer methodischer, theoretischer und praktischer Architektur-Aspekte auszulösen und zu etablieren. Im ersten Schritt finden Workshops statt, geleitet von international anerkannten Architekten und Kulturwissenschaftlern wie Alfred Boric, Gernot Ritter, Klaus Kada, Ronald Schatz und Erwin Fiala.

„rubiCon“ wurde initiiert von Iryna Korotun (Institut für Bauingenieurwesen und Architektur), Iryna Ivanina (east Center) sowie Benjamin Grilj (Österreich Kooperation und Bukowina Zentrum) auf czernowitzer Seite. Und österreichseits vom Architekten Alfred Boric und dem Schriftsteller und Journalisten Mathias Grilj. Der Initialzündung soll ein reger Austausch in Form von Workshops, Kongressen, Praktika und Vorlesungen folgen.

Laut Alfred Boric, der im Herbst 2009 den ersten Workshop leitete, muss eine kritische Auseinandersetzung mit allen Aspekten der Architektur noch intensiviert werden. Dabei seien „gerade die Einflüsse von »fremden«, von außen Kommenden, produktiv und sinnvoll.“

Für den vielversprechenden Start fand „rubiCon“ eine Reihe von wertvollen Partnern und Unterstützern: Das Kulturforum der österreichischen Botschaft Kiew, die Österreich Kooperation, das Land Steiermark, im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit Kärnten-Czernowitz auch das Land Kärnten, die Nationaluniversität Jurij Fed'kovich sowie die Stadt Czernowitz.

Auskünfte zum Projekt erteilt Univ.Lekt.Mag.Dr. Benjamin M. Grilj unter der E-Mailadresse: [b.grilj\(at\)chnu.edu.ua](mailto:b.grilj(at)chnu.edu.ua).

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.